

# Am Rhein

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/ahrweiler](http://www.rhein-zeitung.de/ahrweiler)

## Von „Null-Bock-Schülerin“ zur ehrgeizigen jungen Frau

Hilfe Sophie hat durch das Sinziger HoT ihr Leben in den Griff bekommen

Von unserem Redakteur  
Jan Lindner

■ **Sinzig.** Fester Händedruck, sicheres Auftreten, klares Ziel vor Augen: Selbstbewusst sitzt Sophie (Name von der Redaktion geändert) auf einem Sofa im Sinziger HoT. Wenn sie aus ihrem Leben erzählt, ist da kein Stocken. Die junge Frau fasst ihre 21 Jahre eher in einen pragmatischen Lebenslauf, rattert die Stationen runter, sehr zielstrebig. Heute geht's ihr gut, das merkt man. Sie sagt: „Seit drei Jahren bin ich stabil.“ Besonders die Auslandsprojekte des HoT hätten ihrer einst sehr stark angekratzten Persönlichkeit gut getan.

Sophies Leben, das sich vor sieben Jahren zum Besseren wendete, steht dabei exemplarisch für die Arbeit des HoT: junge Leute sozial zu integrieren, sie nach einiger Zeit in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. Das ist ein steiniger Weg, der in mehr als der Hälfte der Fälle in einem Beschäftigungsverhältnis endet.

Bei Sophie sieht es derzeit auch danach aus: Sie hat ihren Hauptschulabschluss in der Abendschule nachgeholt, nebenher auf 400-Euro-Basis gearbeitet, dann ein freiwilliges soziales Jahr mit behinderten Menschen absolviert. Derzeit macht sie in Bonn eine schuli-

sche Ausbildung zur Sozialhelferin, will Sozialarbeiterin werden: „Weil ich junge Leute motivieren will, was aus ihrem Leben zu machen.“

Als Sophie vor sieben Jahren ins HoT kam, musste man sie motivieren, etwas aus ihrem Leben zu machen. Sie ging in die achte Klasse der Barbarossaschule. Eher beiläufig, auf Schule hatte sie „keinen Bock. Alles hat genervt, ich war völlig perspektivlos.“ Schon die Grundschule hatte sie verweigert, war danach von mehreren Schulen geflogen. Viel mehr will sie aus dieser Zeit nicht erzählen. Das Jetzt zählt. Ihre Wende kam, als sich die HoT-Mitarbeiterinnen Petra Klein und Ulrike Michelt in der Barbarossaschule vorstellten. Sie luden die Schüler ein, mit ihnen einen Tag im Wald zu verbringen. Sophie machte mit, warum, weiß sie

heute nicht mehr so genau. Die Sozialpädagoginnen beeindruckten sie, sie meldete sich für die Kompetenzagentur des HoT an.

Dort kümmern sich Ulrike Michelt und Nora Kaul um junge Menschen, leisten zunächst Soforthilfe. Michelt: „Wir fragen erst mal, wo es brennt. Jeder ist bei uns willkommen. Es geht darum, den Menschen zu stärken.“ Keiner verlasse das HoT, ohne dass etwas passiert sei. Das kann ein Essen sein, Kleidung, eine Unterkunft.

Um jungen Menschen wie Sophie helfen zu können, sind regelmäßige Treffen wichtig. Ein Jahr im Schnitt dauert die intensivere Betreuung in der Kompetenzagentur. Nach einiger Zeit beginnt es meist mit einem Praktikumsplatz, mehr als die Hälfte der betreuten Personen erhält später einen Aus-

### Wie internationale Projekte das Selbstvertrauen stärken

Seit März 2012 nimmt die Kompetenzagentur des Sinziger HoT an internationalen Projekten für Jugendliche teil. Seitdem haben 32 Jugendliche von hier jeweils mehrere Tage in Spanien verbracht, in Bulgarien, Rumänien, Schweden, Estland, der

Türkei – kurzum: in ganz Europa. Sie haben dort eigenständig etwas auf die Beine gestellt, ihr Selbstbewusstsein sehr gestärkt. Meist wird ein junger Mensch zu einem Projekt ins Ausland geschickt, oft begleitet von einer Sozialpädagogin des HoT. In

der Zeit hat das HoT zudem zwölf internationale Projekte in Sinzig organisiert – mit Gästen aus ebenfalls ganz Europa. Von diesem Austausch profitieren alle: die Jugendlichen und die Coaches. Weil Letztere erfahren, wie die Jugendarbeit

in anderen Ländern funktioniert. Und weil für die Jugendlichen der Kontakt mit fremden Menschen das Selbstbewusstsein enorm stärkt, mit einer fremden Sprache. Und wenn sie das Gefühl haben, etwas selbst organisiert zu haben. *jl*

## Bahnlärmgegner formieren sich

50 interessierte Bürger haben sich in Brohl-Lützing zum Thema Bahnlärm informiert. Eine Erkenntnis: Die Bahn will angeblich das Intervall von fünf auf drei Minuten senken. Seite 20



Vor sieben Jahren kam Sophie (rechts, Name geändert) erstmals zur Beratung ins Sinziger Haus der offenen Tür zu Nora Kaul. Die Schule verweigerte sie, hatte keine Perspektive. Heute wirkt sie selbstbewusst, ehrgeizig und macht derzeit eine schulische Ausbildung zur Sozialhelferin.

Foto: Jan Lindner

bildungsplatz. Michelt: „Wir kooperieren eher mit kleinen Firmen, wo wir wissen, dass sie sich auch um die Leute kümmern.“ Manche Betriebe wollten nur noch „Klienten“ aus dem HoT annehmen.

Doch bis dahin ist es für die meisten jungen Menschen ein langer Weg. Sophie erlebte ihren Knackpunkt im Frühjahr 2010, als sie mit „der Ulrike“ in Luxemburg war. Mit ihr nahmen 15 andere sozial benachteiligte Jugendliche an einem Europaprojekt teil – aus Spanien, Frankreich, England, Belgien. Diese Auslandsprojekte sind ein weiterer wichtiger Baustein der Kompetenzagentur, um junge Menschen zu stärken.

Eine Woche dauerte das Projekt in Luxemburg, und Sophie hatte erst mal „überhaupt keinen Bock“. Doch als alle anderen mitmachten, merkte sie: „Ich bin hier der Verweigerer, der kleine Depp.“ Sie fügte sich und merkte schnell, wie

wichtig dieser Trip für sie sein sollte: „Englisch zu sprechen, die vielen fremden Leute, etwas selbst auf die Beine zu stellen, hat mein Selbstbewusstsein sehr gestärkt.“

Sie registrierte plötzlich: Hopp, ich kann ja doch etwas. Und organisierte im Sommer 2010 ein eigenes Projekt mit Franzosen in Luxemburg. Vergangenen Mai war sie in Marseille für ein Recycling-Projekt, um ein „Statement zu setzen, dass wir nicht alles wegwerfen müssen“. Sophie merkte aber auch, wie wichtig die Schule ist, wenn sie später mal Sozialarbeiterin werden wollte. Vor zwei Monaten ist sie zu Hause ausgezogen, sie lebt allein, ist gänzlich auf sich gestellt. Ein extrem gutes Gefühl.



Mit viel Musik und einem Bühnenprogramm erlebten mehr als 300 Senioren aus Remagen den Goldenen Nachmittag. Foto: Andreas Wetzlar

## Goldener Nachmittag lockt 300 Besucher

Veranstaltung Senioren der Stadt waren eingeladen

Von unserem Mitarbeiter  
Andreas Wetzlar

■ **Remagen.** Ganz schön alt sind Remagen und auch seine Stadtteile. Dies gilt nicht nur im wörtlichen Sinne der mehr als 2000-jährigen Stadtgeschichte, sondern auch im übertragenen demografischen Sinne, wie beim Goldenen Nachmittag, dem gemütlich-geselligen Seniorentreffen in der Rheinhalle, deutlich wurde.

Bereits im Vorfeld hatte für Kurt Kleemann und Martin Tillmann, der später einmal mehr die Aufgaben des Moderators übernahm, die Arbeit begonnen. Denn neben der Zusammenstellung des Programms galt es, das Geburtsregister zu „durchforsten“, sodass jedem Bür-

ger ab dem 75. Lebensjahr eine Einladung zugestellt werden konnte. Auch in diesem Jahr waren es mehr als 1700.

Zum Auftakt der mittlerweile 44. Auflage des Goldenen Nachmittags konnte Bürgermeister Herbert Georgi dann gut 300 Gäste in der Rheinhalle begrüßen. Der evangelische Pfarrer Michael Schankweiler wünschte als Vertreter der beiden großen christlichen Konfessionen einen schönen Nachmittag sowie viel Zeit zum Plausch. Für musikalische Abwechslung sorgten die Rheintaler sowie der Liederchor Oberwinter. Und auch die Formationen von Sara und der Magic Dancer ernteten verdienten Beifall für ihre tänzerischen Darbietungen.

### Kompakt

#### Postkarten sind Thema

■ **Oberwinter.** Der Rathausverein Oberwinter präsentiert die neue Schriftenreihe „Oberwinterer Geschichte(n)“. Im ersten Heft sind rund 60 alte Lithografien und Ansichtskarten von 19 Gasthäusern in Oberwinter, Birgel, Bandorf und der Waldheide abgebildet. Die Ausführungen zur Geschichte der Betriebe wurden ergänzt um allgemeine Informationen zur Geschichte der Ansichtskarte. Die Broschüre kann für 3,50 Euro am 30. November und 1. Dezember im Alten Rathaus während des Oberwinterer Weihnachtsmarktes erworben werden.

#### Autorin liest vor

■ **Remagen.** Im Rahmen des Begleitprogramms der Ausstellung „Mitbürger unter Vorbehalt – Remagener Juden zwischen Anerkennung und Vernichtung“ liest die Berliner Autorin Sarah Diehl am Dienstag, 19. November, um 19 Uhr im Katholischen Pfarr- und Jugendzentrum Remagen, Kirchstraße 30a, aus ihrem Debütroman „Eskimo Limon 9“. Darin erzählt sie von den Erlebnissen einer jüdischen Familie, die aus Tel Aviv in die hessische Provinz zieht. Der Eintritt ist frei. *peo*

#### Über Berufe informieren

■ **Sinzig.** In rund 50 rheinland-pfälzischen Schulen findet am Montag, 18. November, ein Elternabend zum Thema „Berufsorientierung“ statt. Im Rhein-Gymnasium Sinzig beginnt der Elternabend um 19 Uhr in der Bibliothek. Im Mittelpunkt des Abends stehen Wege in den Beruf mit besonderem Schwerpunkt auf der dualen Ausbildung.

ANZEIGE

Abb. ähnlich

## WEGWEISEND.

Dynamik, Komfort und Individualität – der neue BMW X5 setzt auch in seiner dritten Generation Maßstäbe. Erleben Sie zahlreiche Individualisierungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel die frei kombinierbaren Designwelten und Fahrwerkspakete. Besuchen Sie uns und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihrem Stil im neuen BMW X5 maximale Ausdruckskraft verleihen können. Wir freuen uns auf Sie! Ihr Baum-Team.

**DER NEUE BMW X5.  
AM 16.11.2013.**

**BMW EfficientDynamics**  
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.

### Baum Automobile GmbH & Co. KG

Heerstr. 87  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Tel. 02641 7577-0  
Fax 02641 7577-99  
[www.baum-automobile.de](http://www.baum-automobile.de)

### Kontakt:

Rhein-Zeitung  
Poststr. 15, 53474 Bad Neuenahr

Redaktion: 02641/91147-0  
[bad-neuenahr@rhein-zeitung.net](mailto:bad-neuenahr@rhein-zeitung.net)